

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Weinmost -



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 10.03.2008
Artikelnummer: 2030321077154

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Übersicht

Grafische Darstellungen

- 1 Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 1997 bis 2007
- Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 1997 bis 2007

Tabellenteil

Endgültige Weinmosternte 2007

- 2 Weinmost insgesamt
- 3 Weißmost
- 4 Rotmost

- 5 Nach ausgewählten Rebsorten
 - 5.1 Riesling, Weißer
 - 5.2 Müller-Thurgau
 - 5.3 Silvaner, Grüner
 - 5.4 Kerner
 - 5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)
 - 5.6 Spätburgunder, Blauer
 - 5.7 Dornfelder
 - 5.8 Portugieser, Blauer

- 6 Regional bedeutende Sorten
 - 6.1 Bacchus und Weißer Burgunder
 - 6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe
 - 6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- | | | |
|---|---|--|
| - | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten |

Abkürzungen

- | | | |
|-----------------|---|--|
| ha | = | Hektar |
| hl | = | Hektoliter (100 Liter) |
| Grad
Oechsle | = | Spezifisches Gewicht
des Weinmostes |

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Qualitätsmerkmale der Statistik:
Weinstatistik – Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Weinstatistik –
Erhebung der Weinernte und
Erhebung der Weinerzeugung

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt.

Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Weinernte ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres.

Für die Erhebung der Erzeugung ist der Erhebungszeitpunkt spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres.

1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Dezember abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den die Weinbaukartei führenden Stellen im Januar des Folgejahres und liefern die Ergebnisse bis Mitte Februar an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die weinanbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen und einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Erzeugung gehören Weinhersteller, die mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe).

1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen. Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft angeschlossen sind, der sie ihre gesamte Ernte abliefern.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit

- a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
 - b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
- sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.8 Rechtsgrundlagen

EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).

in der jeweils geltenden Fassung.

Bundesrecht

- §§ 72 und 74 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
- § 33 Nr. 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I, Nr. 25, S. 985)
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1625)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Erzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weißwein und Rotwein.

2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Weinernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. So können im Einzelfall anhand der statistischen Ergebnisse Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung ausgelöst werden, wie z. B. Destillationsmaßnahmen, Beihilfen zur privaten Lagerhaltung, Erteilung von Lizenzen für Ein- und Ausfuhr, Kontrolle des Weinbaupotentials. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die Erzeugung von Wein und Most, die für weinbaupolitische und absatzfördernde Maßnahmen (Stabilisierungsfonds, Gebietsweinwerbung) unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und –ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. In einigen Ländern wurden die Weinerzeugung und auch die Ernteerhebung schon seit 1992 durch die sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung aufbereitet.

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen.

Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet.

In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

3.2 Erhebungsverfahren

Bei der Erhebung der Weinernte und der Weinerzeugung handelt es sich um Totalerhebungen.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten, werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte Februar von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im März veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

6 Zeitlich und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung, gewährleistet.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur einschränkend miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt.

Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsrebläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Reblächenerhebung bereitgestellt.

Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichtersteller /-innen übernommen.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in den folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1. Wachstum und Ernte - Weinmost -
- Fachserie 3, Reihe 3.2.2. - Weinerzeugung -
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

Diese können im Publikationsservice unter folgendem Link abgerufen und kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ bzw. Jahrbücher)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Sonstige Informationen:

Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes,
Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik,
„Statistische Berichte“ der statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer C II 4 (Ernte)
bzw. C IV 8 (Erzeugung).

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: 01888 / 644 – 8660

Fax: 01888 / 644 – 8972

agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der 16 Einzelberichte umfassenden Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“.

Er enthält Angaben über das endgültige Ergebnis der Weinmosternte 2007 unterteilt nach Weißmost und Rotmost. Darüber hinaus beinhaltet der Bericht auch Angaben über die wichtigsten deutschen Rebsorten (Weißer Riesling, Müller-Thurgau, Grüner Silvaner, Kerner, Ruländer (Grauer Burgunder), Blauer Spätburgunder, Dornfelder und Blauer Portugieser) sowie über regional bedeutende Sorten. Letztere werden von den Statistischen Landesämtern fakultativ nach eigener Auswahl gemeldet. Ergebnisse für Deutschland insgesamt werden für diese Sorten nicht ausgewiesen.

Neben den Erntemengen enthält der Bericht auch Angaben über die erzielten Hektarerträge der Rebflächen im Ertrag, über die Vermarktung der Erntemengen nach Qualitätsstufen bzw. die Eignung der Ernte für Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein sowie über die für die Bewertung der Qualität der Ernte ausschlaggebenden durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle).

Seit dem Berichtsjahr 2003 wurde die Vorgehensweise bei der Einteilung der Qualitätsstufen gegenüber den Vorjahren methodisch geändert: Bei der endgültigen Weinmosternte werden für die Einteilung der Qualitätsstufen die Angaben der Weinbaukartei zugrunde gelegt und nicht wie zuvor die Einteilung der Ernteberichterstatte/-innen übernommen. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die tatsächlich vermarkteten Weinmengen der verschiedenen Qualitätsstufen abgebildet und nicht die Eignung der Ernte für die Herstellung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein dargestellt werden

In Baden-Württemberg und Brandenburg wird wie bisher für die Differenzierung nach Qualitätsstufen die Einteilung der Ernteberichterstatte/-innen übernommen.

Aufgrund der sich durch dieses Vorgehen ergebenden Mengenverschiebungen zwischen den Qualitätsstufen sowie Veränderungen der Angaben zu den Ertragsrebflächen gegenüber den Oktobermeldungen wurden die Werte für die durchschnittlichen Mostgewichte (Grad Oechsle) in den Landesämtern neu berechnet. Dies erfolgte auf der Grundlage der Meldungen der amtlichen Berichterstatte/-innen bzw. berichterstattender Betriebe vom Oktober. Lediglich in Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entstammen die Angaben für die durchschnittlichen Mostgewichte der Weinbaukartei.

Durch Zustimmung des Bundesrates zur Änderung der Weinverordnung am 13.02.04 wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern mit der Fläche von 3,7 ha als Tafelweingebiet festgeschrieben. In der vorliegenden Berichtsreihe wurden 2005 erstmals Ergebnisse für dieses neue Weinbaugebiet veröffentlicht.

Im Weinwirtschaftsjahr 2007 / 2008 kommt es durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 16. Mai 2007 (BGBl. I S. 753) zu zwei Umbenennungen. Zum einen wird das Anbaugebiet „Mosel-Saar-Ruwer“ in „Mosel“ umbenannt. Zum anderen wird die Bezeichnung „Qualitätswein mit Prädikat“ in den Begriff „Prädikatswein“ geändert.

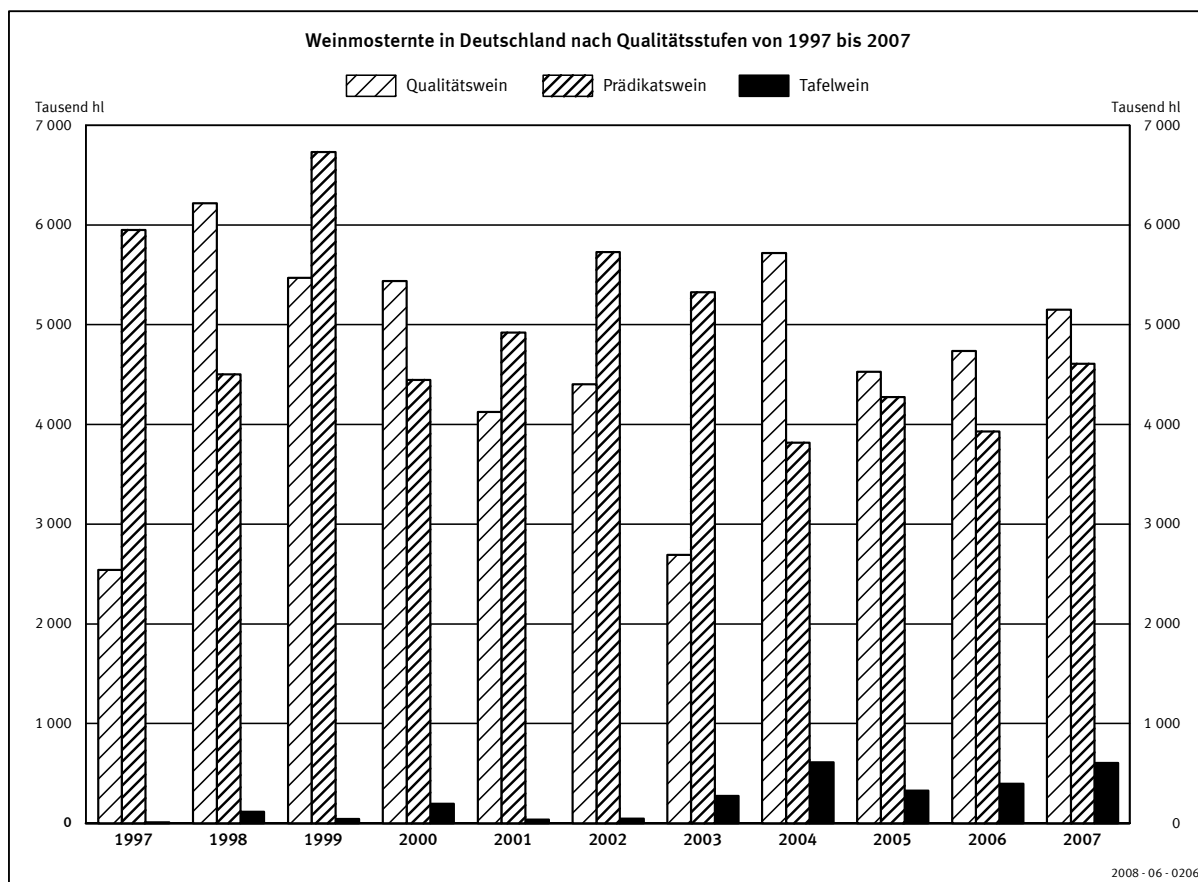
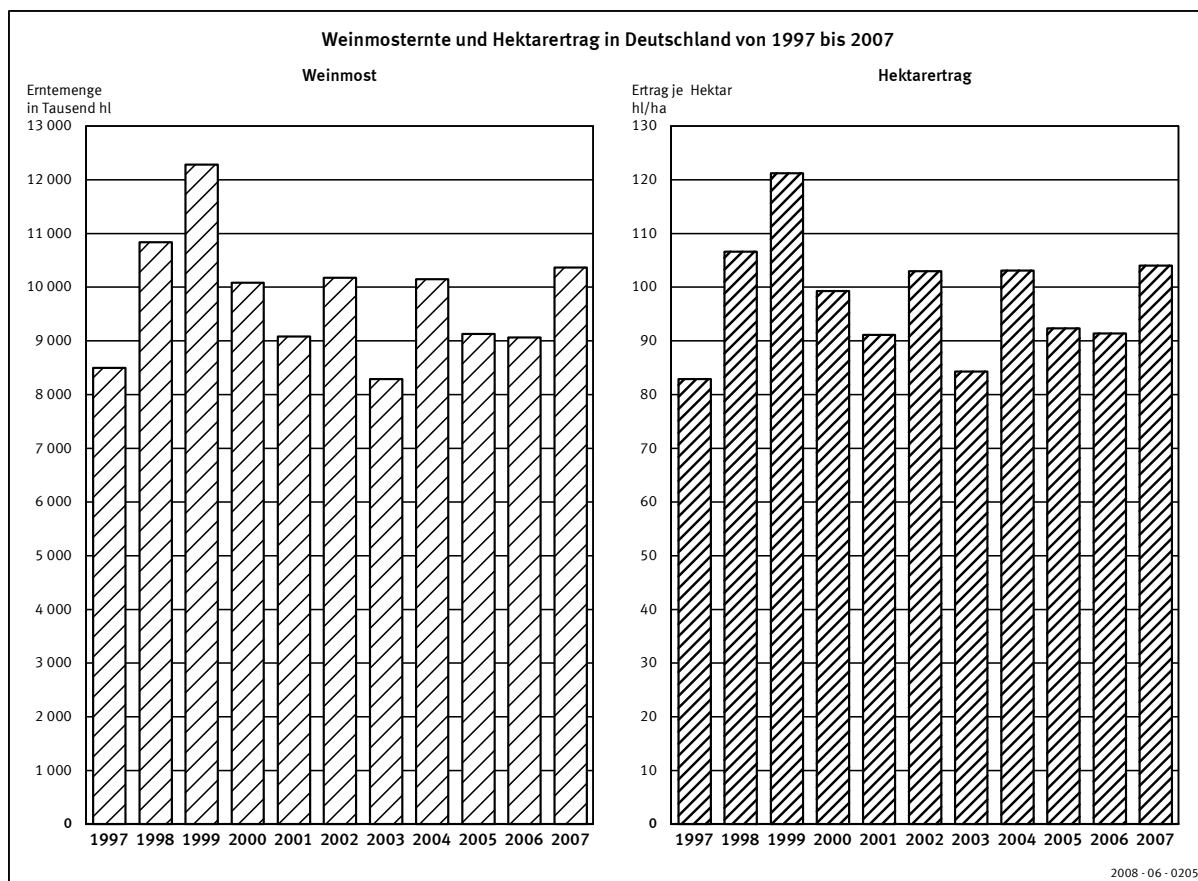
Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik (einschließlich Feldfrüchte, Gemüse und Obst) werden voraussichtlich im 3. Quartal 2008 in der Fachserie 3 „Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2007“ (Download pdf: Artikelnummer 2030300077004; Download xls: Artikelnummer 2030300077005) erscheinen.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2006**

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2006 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Rüben, vorläufige Ernte von Ölrüben und Raufutter (1. Schnitt) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2006.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rüben sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten und weiteren Gemüsearten.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rüben, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zucker- und Runkelrüben, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Ende Oktober
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zucker- und Runkelrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November

12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2006 nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2006	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2006 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2006	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2006.	Ende Dezember
15	Weinmost	2006	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2006 nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2007
16	Feldfrüchte	2006	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2006, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 1998 bis 2006 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2006, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2007 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2006.	Mitte März 2007

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2007 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006 erscheinen.



Endgültige Weinmosternte

2 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weinmost insgesamt			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
		ha	hl		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
Deutschland ¹⁾	2005	98 875	92,1	9 103 967	78	326 182	58	4 524 039	72	4 253 746	86
	2006	99 172	91,4	9 063 002	82	397 119	58	4 737 068	72	3 928 815	85
	2007	99 702	104,0	10 364 769	81	604 193	60	5 150 812	72	4 609 763	86
Baden-Württemberg	2006	26 719	87,7	2 342 997	81	11 237	63	673 157	75	1 658 602	83
	2007	26 875	97,5	2 620 067	83	544	62	613 219	75	2 006 304	85
	Württemberg	11 338	113,8	1 290 592	81	237	59	226 818	74	1 063 537	82
Baden		15 537	85,6	1 329 476	85	307	64	386 402	75	942 767	88
Bayern	2006	6 008	81,5	489 606	87	2 518	62	76 045	77	411 043	90
	2007	6 045	89,3	539 553	82	2 454	75	208 919	77	328 180	85
	Franken	6 010	89,2	536 288	82	2 105	77	206 200	77	327 983	85
Übrige Gebiete		35	93,4	3 266	77	349	74	2 719	77	197	81
Brandenburg	2006	6	59,2	344	81	–	–	308	81	36	88
	2007	7	76,5	545	78	48	81	484	78	14	89
Hessen	2006	3 431	71,4	245 175	85	–	–	51 099	71	194 076	89
	2007	3 452	93,0	321 018	86	–	–	48 663	72	272 355	88
	Hessische Bergstraße	423	83,6	35 410	80	–	–	12 484	71	22 926	85
Rheingau		3 028	94,3	285 608	87	–	–	36 179	73	249 429	89
Mecklenburg-Vorpommern	2006	4	21,3	77	79	77	79	–	–	–	–
	2007	4	17,3	63	78	63	78	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	20	80,7	1 593	89	–	–	544	71	1 049	93
	2007	20	85,7	1 727	88	76	.	798	71	852	90
Rheinland-Pfalz	2006	61 843	95,5	5 907 771	82	382 919	60	3 890 804	71	1 634 048	85
	2007	62 137	109,4	6 796 572	80	600 480	60	4 216 176	71	1 979 917	86
Ahr		537	84,9	45 634	82	753	65	43 534	73	1 347	87
Mittelrhein		430	78,9	33 955	88	327	.	19 393	71	14 235	90
Mosel		8 712	108,2	942 238	80	5 113	55	574 616	69	362 510	85
Nahe		4 050	98,1	397 269	85	15 275	.	213 168	71	168 827	90
Rheinhessen		25 577	111,0	2 839 992	81	290 229	62	1 665 777	71	883 986	86
Pfalz		22 830	111,1	2 537 483	78	288 784	60	1 699 688	71	549 012	85
Saarland	2006	92	85,4	7 890	78	4	68	7 208	77	678	89
	2007	96	115,4	11 023	74	22	65	8 682	70	2 319	87
Sachsen	2006	386	53,9	20 816	92	296	96	4 010	90	16 510	92
	2007	403	61,6	24 852	85	455	83	13 786	81	10 611	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2006	663	70,5	46 732	86	67	80	33 893	83	12 772	92
	2007	664	74,4	49 347	80	51	76	40 085	78	9 211	90

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

3 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weißmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
Deutschland ¹⁾	2005	62 452	85,8	5 360 187	79	286 838	58	2 113 311	71	2 960 038	86
	2006	62 172	86,6	5 383 989	82	333 174	58	2 506 023	71	2 544 792	86
	2007	62 527	100,2	6 266 500	82	454 763	59	2 786 931	71	3 024 804	86
Baden-Württemberg	2006	11 836	76,2	901 887	78	10 757	63	346 679	72	544 451	83
	2007	11 795	88,3	1 040 989	82	385	60	355 076	75	685 528	86
Württemberg		3 221	87,0	280 308	84	237	59	80 814	79	199 257	85
Baden		8 574	88,7	760 681	81	148	61	274 263	73	486 270	86
Bayern	2006	4 859	84,4	409 920	88	2 276	62	45 233	76	362 411	89
	2007	4 844	90,2	436 969	82	2 013	77	135 251	76	299 705	85
Franken		4 821	90,2	434 708	82	1 757	78	133 444	76	299 508	85
Übrige Gebiete		23	97,6	2 261	76	256	75	1 807	75	197	83
Brandenburg	2006	3	62,2	211	81	–	–	175	80	36	88
	2007	4	65,0	262	80	26	76	222	79	14	89
Hessen	2006	2 878	70,7	203 548	86	–	–	35 720	71	167 828	89
	2007	2 894	94,3	272 830	86	–	–	37 500	73	235 330	88
Hessische Bergstraße		336	79,3	26 612	82	–	–	8 640	72	17 972	86
Rheingau		2 558	96,2	246 218	87	–	–	28 860	73	217 358	88
Mecklenburg-Vorpommern	2006	2	21,3	41	80	41	80	–	–	–	–
	2007	2	20,5	39	78	39	78	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	17	76,1	1 325	90	–	–	326	71	999	94
	2007	18	78,7	1 395	88	76	.	468	71	850	90
Rheinland-Pfalz	2006	41 685	91,4	3 808 072	82	319 801	59	2 045 269	71	1 443 003	86
	2007	42 071	105,8	4 449 426	82	451 851	59	2 213 569	71	1 784 006	86
Ahr		67	81,3	5 422	80	36	.	5 061	74	326	85
Mittelrhein		366	77,9	28 486	88	250	.	14 977	71	13 259	90
Mosel		7 885	109,2	860 783	80	3 535	54	500 259	69	356 989	85
Nahe		2 997	94,0	281 771	86	11 421	.	116 537	71	153 813	90
Rheinhessen		17 178	106,0	1 821 599	83	215 874	61	808 665	71	797 061	86
Pfalz		13 579	106,9	1 451 364	80	220 735	59	768 070	71	462 559	85
Saarland	2006	83	87,4	7 228	77	4	68	6 546	75	678	89
	2007	85	118,1	10 091	73	10	62	7 780	68	2 301	87
Sachsen	2006	317	55,2	17 493	92	262	96	2 779	88	14 452	92
	2007	327	60,7	19 812	85	342	88	10 868	81	8 602	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	492	69,6	34 265	86	33	78	23 297	83	10 935	92
	2007	488	71,1	34 688	82	21	74	26 198	79	8 468	90

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

4 Rotmost *)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Rotmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht ¹	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle			
Deutschland ¹⁾	2005	36 422	102,8	3 743 779	77	39 344	62	2 410 728	73	1 293 707	85
	2006	37 000	99,4	3 679 012	81	63 946	62	2 231 044	73	1 384 022	84
	2007	37 174	110,2	4 098 269	80	149 430	61	2 363 880	72	1 584 959	85
Baden-Württemberg	2006	14 883	96,8	1 441 110	82	480	66	326 479	77	1 114 151	84
	2007	15 080	104,7	1 579 078	83	159	67	258 143	75	1 320 776	85
Württemberg		8 117	124,5	1 010 284	80	–	–	146 004	71	864 280	81
Baden		6 963	81,7	568 795	89	159	67	112 139	81	456 496	91
Bayern	2006	1 149	69,3	79 686	86	242	61	30 812	78	48 632	91
	2007	1 201	85,4	102 584	83	441	67	73 668	80	28 475	90
Franken		1 190	85,4	101 579	83	348	67	72 756	80	28 475	90
Übrige Gebiete		12	85,3	1 005	81	93	66	912	82	–	–
Brandenburg	2006	2	54,9	133	81	–	–	133	81	–	–
	2007	3	91,5	284	77	22	86	262	76	–	–
Hessen	2006	553	75,2	41 627	84	–	–	15 379	73	26 248	91
	2007	558	86,4	48 188	85	–	–	11 163	69	37 025	90
Hessische Bergstraße		88	100,3	8 798	76	–	–	3 844	67	4 954	83
Rheingau		470	83,8	39 390	87	–	–	7 319	71	32 071	91
Mecklenburg-Vorpommern	2006	2	21,4	37	79	37	79	–	–	–	–
	2007	2	13,8	24	79	24	79	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	3	110,3	268	85	–	–	217	71	51	90
	2007	2	136,7	332	84	–	–	330	71	2	90
Rheinland-Pfalz	2006	20 158	104,2	2 099 699	80	63 118	63	1 845 536	72	191 045	84
	2007	20 065	117,0	2 347 146	77	148 629	61	2 002 607	71	195 911	85
Ahr		471	85,4	40 212	82	717	65	38 473	73	1 022	87
Mittelrhein		65	84,8	5 469	84	77	.	4 416	71	976	90
Mosel		826	98,6	81 455	79	1 577	66	74 357	71	5 521	85
Nahe		1 054	109,6	115 498	81	3 854	.	96 631	71	15 014	89
Rheinhessen		8 399	121,3	1 018 393	78	74 355	62	857 113	72	86 925	85
Pfalz		9 251	117,4	1 086 119	75	68 049	61	931 618	71	86 453	85
Saarland	2006	10	68,5	662	89	–	–	662	89	–	–
	2007	10	92,1	932	85	12	68	902	85	18	87
Sachsen	2006	69	48,3	3 323	94	34	91	1 231	95	2 058	93
	2007	77	65,7	5 041	85	113	67	2 919	82	2 009	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	171	73,0	12 466	84	34	82	10 596	83	1 837	93
	2007	176	83,4	14 660	77	30	78	13 887	76	743	91

*) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

1) Nur weinbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.1 Riesling, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	20 083	77,9	1 563 972	85	66 709	499 483	997 781
	2006	20 332	77,2	1 569 677	84	68 987	580 630	920 061
	2007	20 862	99,1	2 067 252	84	122 774	719 095	1 225 382
Baden-Württemberg	2006	3 213	74,8	240 298	79	37	19 261	221 000
	2007	3 199	89,1	285 203	83	240	72 317	212 646
Württemberg		2 044	92,9	189 803	84	237	64 503	125 062
Baden		1 155	82,6	95 401	83	3	7 814	87 584
Bayern	2006	274	58,5	16 035	94	6	548	15 480
	2007	288	68,0	19 558	88	11	752	18 795
Franken		287	67,9	19 479	88	11	738	18 729
Übrige Gebiete		1	101,5	80	84	–	14	66
Brandenburg	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	0	27,0	2	77	2	–	–
Hessen	2006	2 571	70,1	180 224	86	–	26 404	153 820
	2007	2 580	94,3	243 402	87	–	26 651	216 751
Hessische Bergstraße		205	75,0	15 408	84	–	3 852	11 556
Rheingau		2 375	96,0	227 994	87	–	22 799	205 195
Mecklenburg-Vorpommern	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	7	74,0	528	91	–	53	475
	2007	7	76,4	545	89	–	95	450
Rheinland-Pfalz	2006	14 152	79,6	1 126 918	85	68 918	532 940	525 060
	2007	14 673	103,0	1 511 823	84	122 479	616 300	773 044
Ahr		38	80,8	3 094	82	–	2 810	285
Mittelrhein		296	77,4	22 956	89	24	11 453	11 478
Mosel		5 139	109,2	561 199	84	282	239 661	321 256
Nahe		1 050	83,1	87 197	92	1 711	18 037	67 450
Rheinhessen		3 165	98,8	312 613	87	43 942	98 899	169 772
Pfalz		4 984	105,3	524 764	81	76 520	245 440	202 803
Saarland	2006	5	52,3	237	79	–	186	51
	2007	5	82,0	379	87	–	166	213
Sachsen	2006	58	57,7	3 364	90	24	210	3 130
	2007	59	62,4	3 659	89	42	1 263	2 354
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	51	40,3	2 073	90	1	1 027	1 044
	2007	51	52,5	2 680	87	–	1 551	1 129

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.2 Müller-Thurgau

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	14 168	100,1	1 417 645	79	85 663	772 985	558 999
	2006	13 728	110,8	1 520 883	77	112 860	992 224	415 799
	2007	13 469	115,3	1 553 331	76	121 839	1 019 715	411 778
Baden-Württemberg	2006	3 183	88,0	280 070	75	2 172	165 975	111 923
	2007	3 065	99,3	304 507	77	128	131 865	172 515
Württemberg		357	80,0	28 575	77	–	11 112	17 462
Baden		2 708	101,9	275 932	77	128	120 752	155 052
Bayern	2006	1 906	95,2	181 407	85	1 311	33 070	147 025
	2007	1 859	95,5	177 495	81	1 334	73 905	102 257
Franken		1 845	95,4	176 104	81	1 078	72 769	102 257
Übrige Gebiete		14	97,4	1 391	70	255	1 136	–
Brandenburg	2006	3	59,2	162	81	–	142	19
	2007	3	66,0	180	78	–	180	–
Hessen	2006	84	85,0	7 157	74	–	4 548	2 609
	2007	83	100,8	8 324	74	–	5 293	3 031
Hessische Bergstraße		33	90,0	2 983	74	–	2 088	895
Rheingau		49	108,0	5 341	74	–	3 205	2 136
Mecklenburg-Vorpommern	2006	0	56,1	18	79	18	–	–
	2007	0	4,4	1	60	1	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	5	90,6	405	75	–	274	131
	2007	4	79,7	356	80	32	157	167
Rheinland-Pfalz	2006	8 334	124,4	1 036 734	77	109 298	777 377	150 058
	2007	8 249	127,0	1 047 245	75	120 272	794 071	132 902
Ahr		13	102,5	1 344	73	16	1 328	–
Mittelrhein		24	91,1	2 164	80	130	1 872	162
Mosel		1 271	112,1	142 472	74	2 172	130 763	9 536
Nahe		544	120,2	65 439	75	3 105	48 645	13 689
Rheinhessen		4 113	129,4	532 386	76	57 056	383 386	91 944
Pfalz		2 284	132,8	303 441	73	57 794	228 077	17 570
Saarland	2006	8	71,7	551	76	–	543	8
	2007	8	84,7	639	73	–	629	10
Sachsen	2006	75	57,4	4 275	87	47	1 523	2 705
	2007	74	65,0	4 779	79	64	4 197	519
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2006	130	77,9	10 105	82	13	8 771	1 321
	2007	125	78,3	9 804	76	9	9 418	379

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.3 Silvaner, Grüner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	5 306	99,7	528 962	81	39 608	197 518	291 835
	2006	5 183	98,1	508 169	82	41 885	205 363	260 921
	2007	5 159	101,2	522 194	80	57 115	209 812	255 268
Baden-Württemberg	2006	313	70,8	22 180	79	2	6 256	15 922
	2007	295	79,3	23 361	82	–	3 226	20 135
Württemberg		129	65,0	8 375	80	–	2 027	6 348
Baden		166	90,4	14 987	83	–	1 199	13 787
Bayern	2006	1 231	85,1	104 715	89	441	4 296	99 977
	2007	1 243	94,9	117 891	82	418	31 354	86 119
Franken		1 242	94,9	117 891	82	418	31 354	86 119
Übrige Gebiete		0	–	–	–	–	–	–
Brandenburg	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2006	28	80,7	2 237	78	–	907	1 330
	2007	28	91,6	2 524	73	–	1 843	681
Hessische Bergstraße		18	89,0	1 643	73	–	1 314	329
Rheingau		9	97,0	881	74	–	529	352
Mecklenburg-Vorpommern	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	2006	3 555	105,4	374 736	80	41 439	190 638	142 660
	2007	3 538	105,6	373 733	80	56 696	169 330	147 708
Ahr		–	–	–	–	–	–	–
Mittelrhein		2	.	.	.	–	.	.
Mosel		–	–	–	–	–	–	–
Nahe		277	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen		2 405	105,9	254 648	81	32 726	104 731	117 191
Pfalz		854	104,5	89 275	76	20 712	50 572	17 991
Saarland	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	56	77,4	4 300	85	3	3 266	1 031
	2007	57	82,5	4 684	79	2	4 059	624

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.4 Kerner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	3 986	84,5	336 603	88	13 145	95 973	227 485
	2007	3 816	102,3	390 401	86	25 099	110 662	254 640
Baden-Württemberg	2006	460	74,7	34 343	84	2	2 552	31 789
	2007	439	87,2	38 258	87	–	2 600	35 658
Württemberg		362	86,6	31 337	87	–	737	30 600
Baden		77	90,1	6 921	86	–	1 863	5 058
Bayern	2006	246	81,6	20 117	92	23	709	19 384
	2007	239	94,4	22 588	88	27	1 277	21 284
Franken		239	94,4	22 567	88	26	1 257	21 284
Übrige Gebiete		0	93,6	21	77	1	20	–
Brandenburg	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2006	28	75,0	2 096	76	–	1 214	882
	2007	29	92,8	2 647	82	–	714	1 933
Hessische Bergstraße		12	87,0	1 039	81	–	312	727
Rheingau		17	97,0	1 608	83	–	402	1 206
Mecklenburg-Vorpommern	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	1	50,6	91	.	–	–	91
	2007	2	84,4	151	.	19	11	121
Rheinland-Pfalz	2006	3 183	86,5	275 349	88	13 091	90 719	171 538
	2007	3 038	105,8	321 567	85	24 990	103 515	193 062
Ahr		2	.	.	.	–	.	.
Mittelrhein		14	.	.	.	.	.	.
Mosel		397	96,8	38 438	81	171	21 970	16 297
Nahe		201	103,4	20 792	90	716	4 606	15 470
Rheinhessen		1 273	105,2	133 960	88	10 320	20 705	102 935
Pfalz		1 151	110,3	127 044	84	13 734	55 677	57 633
Saarland	2006	1	31,3	42	84	–	28	14
	2007	1	68,1	92	87	–	82	10
Sachsen	2006	21	65,1	1 397	92	28	62	1 307
	2007	24	76,7	1 806	90	63	767	976
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	45	70,4	3 169	93	1	689	2 480
	2007	44	75,6	3 293	87	–	1 697	1 596

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	4 079	64,9	264 826	87	3 093	99 738	161 994
	2007	4 260	83,4	355 352	89	15 602	118 417	221 333
Baden-Württemberg	2006	1 660	62,4	103 645	87	1 446	20 888	81 311
	2007	1 696	71,8	121 701	90	–	13 673	108 028
Württemberg		101	65,7	6 622	90	–	427	6 195
Baden		1 595	72,2	115 079	90	–	13 246	101 834
Bayern	2006	.	.	.	.	.	.	.
	2007	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	0	55,0	3	87	3	–	–
Hessen	2006	51	73,0	3 712	85	–	617	3 095
	2007	54	87,6	4 703	81	–	1 347	3 356
Hessische Bergstraße		36	83,0	2 992	83	–	748	2 244
Rheingau		18	97,0	1 711	79	–	599	1 112
Mecklenburg-Vorpommern	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	0	105,3	51	.	–	–	51
	2007	0	109,7	53	.	–	53	–
Rheinland-Pfalz	2006	2 293	66,8	153 259	88	1 631	76 971	74 658
	2007	2 428	92,3	224 006	88	15 585	101 721	106 700
Ahr		3	.	.	.	–	.	.
Mittelrhein		7	.	.	.	–	.	.
Mosel		61	73,9	4 518	86	–	3 823	695
Nahe		202	80,0	16 183	96	328	5 561	10 294
Rheinhessen		1 129	93,2	105 259	89	11 525	39 045	54 689
Pfalz		1 025	94,9	97 330	87	3 732	52 783	40 815
Saarland	2006	13	70,3	879	87	–	506	373
	2007	14	95,0	1 341	87	–	642	699
Sachsen	2006	34	50,2	1 728	98	17	132	1 579
	2007	39	44,4	1 741	92	14	349	1 379
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	28	55,3	1 552	94	–	624	927
	2007	29	61,4	1 803	91	–	632	1 171

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.6 Spätburgunder, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	10 894	91,9	1 001 082	87	1 416	455 509	544 157
	2006	11 132	79,2	881 135	86	4 852	404 563	471 719
	2007	11 277	83,6	943 048	89	10 876	297 865	634 309
Baden-Württemberg	2006	6 560	78,4	514 179	86	72	167 766	346 341
	2007	6 653	82,6	549 830	90	–	78 485	471 344
Württemberg		872	90,6	78 983	88	–	1 197	77 786
Baden		5 781	81,4	470 847	90	–	77 288	393 558
Bayern	2006	253	64,5	16 327	88	40	5 835	10 453
	2007	259	71,4	18 454	88	35	9 583	8 836
Franken		251	71,3	17 873	88	26	9 012	8 836
Übrige Gebiete		8	74,1	581	83	9	571	–
Brandenburg	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	0	20,0	2	85	2	–	–
Hessen	2006	425	75,1	31 924	87	–	9 230	22 694
	2007	425	85,5	36 379	88	–	6 308	30 071
Hessische Bergstraße		43	99,0	4 257	80	–	1 490	2 767
Rheingau		382	84,0	32 122	89	–	4 818	27 304
Mecklenburg-Vorpommern	2006	0	.	.	.	.	–	–
	2007	0	.	.	.	.	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	1	76,1	54	89	–	21	33
	2007	1	99,3	71	91	–	71	–
Rheinland-Pfalz	2006	3 829	81,7	315 813	87	4 730	220 252	90 830
	2007	3 873	86,4	334 535	87	10 825	201 070	122 641
Ahr		333	82,7	27 536	85	–	26 585	951
Mittelrhein		38	76,1	2 921	91	–	2 002	919
Mosel		352	78,2	27 533	84	54	23 220	4 258
Nahe		246	79,5	19 569	92	259	9 906	9 403
Rheinhessen		1 337	86,7	115 895	88	7 675	60 219	48 001
Pfalz		1 567	90,0	141 081	88	2 836	79 137	59 108
Saarland	2006	6	78,5	432	90	–	432	–
	2007	6	102,5	606	86	–	593	13
Sachsen	2006	30	31,7	960	101	6	310	644
	2007	33	53,5	1 781	95	11	807	962
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	27	53,9	1 446	92	3	718	725
	2007	26	53,5	1 390	88	2	947	442

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.7 Dornfelder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	8 047	123,3	991 935	79	22 129	909 891	59 916
	2007	8 004	142,6	1 141 601	74	41 271	1 068 850	31 479
Baden-Württemberg	2006	379	91,7	34 728	78	66	8 988	25 674
	2007	386	116,0	44 807	73	70	31 756	12 981
Württemberg		337	116,3	39 180	73	–	26 666	12 514
Baden		49	114,6	5 627	75	70	5 090	467
Bayern	2006	.	.	.	.	.	.	.
	2007	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2006	1	72,1	43	85	–	43	–
	2007	1	126,8	96	70	6	90	–
Hessen	2006	34	80,3	2 734	75	–	1 866	868
	2007	35	94,4	3 262	69	–	2 443	819
Hessische Bergstraße		15	105,0	1 603	67	–	1 282	321
Rheingau		19	86,0	1 659	71	–	1 161	498
Mecklenburg-Vorpommern	2006	–	–	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2006	0	97,5	26	82	–	26	–
	2007	0	124,7	47	73	–	47	–
Rheinland-Pfalz	2006	7 567	125,5	949 303	79	22 053	894 918	32 332
	2007	7 513	144,5	1 085 962	75	41 110	1 027 928	16 924
Ahr		20	121,9	2 414	70	289	2 125	–
Mittelrhein		14	105,6	1 449	73	33	1 402	14
Mosel		342	118,0	40 372	74	1 199	38 554	619
Nahe		459	133,3	61 166	75	2 313	58 674	179
Rheinhessen		3 473	150,1	521 242	75	19 873	493 081	8 288
Pfalz		3 205	143,3	459 320	74	17 403	434 092	7 825
Saarland	2006	1	71,3	82	85	–	82	–
	2007	1	107,0	123	86	–	123	–
Sachsen	2006	20	71,2	1 408	92	6	672	730
	2007	21	101,0	2 100	78	84	1 403	613
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	46	78,4	3 611	83	3	3 295	313
	2007	48	108,8	5 204	76	2	5 061	142

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.8 Portugieser, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2005	4 739	114,2	541 338	74	13 415	509 254	17 669
	2006	4 639	112,0	519 583	76	22 905	470 505	26 172
	2007	4 524	122,0	552 030	70	66 107	480 563	5 360
Baden-Württemberg	2006	227	74,4	16 916	74	36	9 520	7 359
	2007	222	80,4	17 827	70	46	15 263	2 518
Württemberg		189	75,5	14 258	69	—	11 743	2 515
Baden		33	108,1	3 569	73	46	3 520	3
Bayern	2006	75	89,1	6 694	89	48	4 255	2 391
	2007	74	103,3	7 661	77	137	7 382	142
Franken		74	103,3	7 661	77	137	7 382	142
Übrige Gebiete		0	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	2006	—	—	—	—	—	—	—
	2007	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	2006	13	90,0	1 144	73	—	954	190
	2007	13	94,9	1 204	73	—	697	507
Hessische Bergstraße		4	110,2	476	69	—	333	143
Rheingau		8	87,0	728	77	—	364	364
Mecklenburg-Vorpommern	2006	0	5,0	2	65	2	—	—
	2007	0	0,7	0	55	0	—	—
Nordrhein-Westfalen	2006	1	167,8	170	.	—	143	27
	2007	1	192,3	194	.	—	194	—
Rheinland-Pfalz	2006	4 275	114,8	490 778	76	22 815	452 139	15 825
	2007	4 165	125,0	520 595	69	65 919	452 620	2 056
Ahr		45	120,4	5 479	69	414	5 046	19
Mittelrhein		6	.	.	.	.	.	—
Mosel		3	.	.	.	.	.	.
Nahe		115	125,3	14 449	72	807	13 484	159
Rheinhessen		1 731	126,8	219 439	71	33 362	184 776	1 301
Pfalz		2 265	123,7	280 182	68	31 271	248 349	561
Saarland	2006	—	—	—	—	—	—	—
	2007	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	2006	3	45,9	116	81	1	98	17
	2007	3	62,8	168	66	—	159	9
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2006	45	83,1	3 762	82	3	3 396	363
	2007	46	94,3	4 380	72	4	4 248	128

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.1 Bacchus und Weißer Burgunder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Bacchus

Bayern	2006	738	79,9	58 998	89	313	4 818	53 867
	2007	739	88,5	65 345	83	130	23 845	41 370
Franken		735	88,4	64 981	83	130	23 480	41 370
Übrige Gebiete		3	115,1	364	72	–	364	–
Rheinland-Pfalz	2006	1 261	89,1	112 332	82	14 947	42 204	55 180
	2007	1 205	94,6	113 955	82	16 761	43 874	53 321
Ahr		0	.	.	.	–	.	–
Mittelrhein		2	.	.	.	–	.	.
Mosel		87	94,9	8 219	79	266	6 851	1 102
Nahe		152	96,3	14 663	82	613	6 115	7 935
Rheinhessen		812	94,5	76 770	83	11 470	24 884	40 416
Pfalz		151	93,5	14 155	79	4 412	5 937	3 807
Sachsen	2006	7	69,5	517	93	13	61	443
	2007	7	75,8	564	76	11	493	60
Sachsen-Anhalt	2006	29	73,6	2 127	82	–	1 843	284
	2007	28	77,0	2 150	76	–	2 086	64

Burgunder, Weißer

Baden-Württemberg	2006	1 173	71,7	84 130	83	82	25 065	58 983
	2007	1 192	76,9	91 642	89	10	5 895	85 737
Württemberg		70	66,5	4 668	89	–	127	4 542
Baden		1 122	77,5	86 973	89	10	5 768	81 195
Rheinland-Pfalz	2006	1 842	86,3	158 896	86	3 888	85 796	69 212
	2007	1 971	94,8	186 873	87	5 365	90 197	91 310
Ahr		6	50,4	325	82	–	325	–
Mittelrhein		11	65,9	731	91	–	457	274
Mosel		219	75,9	16 621	83	9	13 245	3 366
Nahe		209	80,5	16 806	94	90	7 399	9 317
Rheinhessen		728	97,9	71 298	88	1 106	28 003	42 190
Pfalz		798	101,6	81 091	85	4 160	40 768	36 163
Sachsen	2006	48	53,8	2 598	97	43	226	2 329
	2007	48	58,5	2 822	87	44	1 879	899
Sachsen-Anhalt	2006	74	75,6	5 558	87	–	2 993	2 565
	2007	76	70,4	5 346	88	–	2 725	2 621

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Elbling, Weißer

Rheinland-Pfalz	2006	548	126,7	69 477	70	302	68 936	239
	2007	542	141,6	76 800	63	313	76 141	346
dar.: Mosel		542	141,6	76 747	63	313	76 088	346
Saarland	2006	25	98,9	2 429	72	—	2 429	—
	2007	24	132,9	3 124	66	4	3 120	—
Sachsen	2006	6	60,5	387	83	—	2	386
	2007	8	83,3	680	71	—	334	346

Gutedel, Weißer

Baden-Württemberg	2006	1 024	91,4	93 619	67	4 235	85 346	4 038
	2007	1 047	111,6	116 934	71	—	107 156	9 778
Württemberg		0	45,6	5	82	—	—	5
Baden		1 047	111,6	116 929	71	—	107 156	9 773
Sachsen-Anhalt	2006	21	75,7	1 574	73	—	1 496	78
	2007	20	79,2	1 616	70	3	1 558	55

Scheurebe

Rheinland-Pfalz	2006	1 555	86,2	133 971	84	15 740	52 607	65 624
	2007	1 480	98,7	146 073	81	24 594	56 758	64 721
dar.: Mittelrhein		4	.	.	.	—	.	.
Mosel		4	.	.	.	—	.	.
Nahe		132	98,0	12 891	84	863	4 614	7 414
Rheinhessen		934	101,7	94 972	81	17 942	35 073	41 957
Pfalz		406	92,6	37 622	80	5 789	16 806	15 028
Sachsen	2006	11	49,4	521	92	—	23	499
	2007	11	65,1	699	81	1	449	249

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Limberger

Baden-Württemberg	2006	1 542	111,3	171 689	84	89	6 538	165 061
	2007	1 593	136,3	217 202	80	—	4 819	212 383
Württemberg		1 537	138,1	212 223	80	—	2 506	209 717
Baden		56	89,1	4 979	82	—	2 313	2 666

Müllerrebe (Schwarzriesling)

Baden-Württemberg	2006	2 053	96,4	197 906	83	—	10 794	187 111
	2007	2 028	90,8	184 254	86	—	5 818	178 436
Württemberg		1 763	92,4	162 866	86	—	4 137	158 729
Baden		266	80,5	21 388	88	—	1 681	19 707
Rheinland-Pfalz	2006	259	65,9	17 075	.	306	12 503	4 266
	2007	259	77,9	20 191	.	679	14 989	4 523
Ahr		0	.	.	.	—	.	—
Mittelrhein		1	.	.	.	—	.	.
Mosel		10	77,9	767	.	—	710	57
Nahe		8	63,2	481	.	—	273	208
Rheinhessen		79	74,1	5 871	.	253	3 760	1 858
Pfalz		161	80,5	12 987	.	426	10 176	2 384

Trollinger, Blauer

Baden-Württemberg	2006	2 476	135,1	334 373	75	—	59 777	274 596
	2007	2 465	148,7	366 402	74	—	80 123	286 279
Württemberg		2 443	148,9	363 587	74	—	77 308	286 279
Baden		22	127,6	2 815	73	—	2 815	—